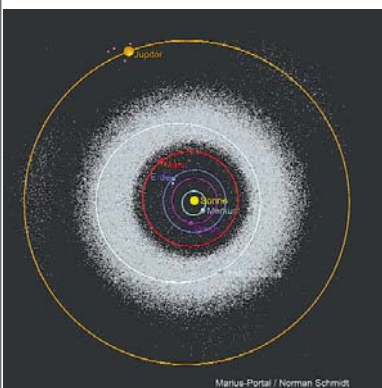


Der Marius-Planet

Er zählt zu den bedeutendsten Astronomen seiner Zeit, nun wurde dem Entdecker der Jupitermonde, Simon Marius (1573-1624), selbst am Himmel ein Denkmal gesetzt: Die Internationale Astronomische Union (IAU) hat einen Planeten nach dem fränkischen Astronomen benannt - wenn auch nur einen sehr kleinen.



Das Bild illustriert die Bahn des Asteroiden. Dafür wurden 30 Stunden die Bahndaten von 150000 Körpern berechnet.

Bildquelle: Marius-Portal

Der Asteroid "1980 SM" wird künftig "7984 Marius" heißen, wie die IAU mitteilte. Der Kleinplanet befindet sich im Hauptgürtel zwischen Mars und Jupiter, knapp 395 Millionen Kilometer von der Erde entfernt. Seine Geschwindigkeit beträgt durchschnittlich 7,57 km/s. Entdeckt hatte ihn am 29. September 1980 die tschechische Astronomin Zdeòka Vávrová.

"Die Anerkennung durch die Internationale Astronomische Union ist eine große Ehre für den fränkischen Astronomen, dessen Hauptwerk "Mundus Iovialis" vor vierhundert Jahren erschien. Dort beschreibt er die Entdeckung der Jupitermonde, die Galileo Galilei und Simon Marius im Januar 1610 erstmals sahen", so Pierre Leich von der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft. Da Galilei früher publizierte, beschuldigte dieser Marius des Plagiats, was erst Anfang des 20. Jahrhunderts als unbegründet erwiesen wurde.

Im Februar 2014 war ein inzwischen 27-sprachiges Marius-Portal freigeschaltet worden, das alle elektronischen Quellen zusammenführt und der internationalen Wissenschaft wie auch Interessierten verfügbar macht.